

NOTFALLRATGEBER

Ausgabe
2013



Sichere
Steiermark



Richtiges Verhalten
in Notsituationen

N O T R U F E

Wichtige Telefonnummern

Europa-Notruf	_____	112
Feuerwehr	_____	122
Polizei	_____	133
Bergrettung	_____	140
Rettung	_____	144
Flugrettung ÖAMTC	_____	
Landeswarnzentrale	_____	130
Vergiftungsnotruf	_____	01/406 43 43
Zivilschutz - Servicetelefon	_____	0810/006306



Sirensignale

BEI KATASTROPHEN UND KRISEN

WARNUNG



Ein 3-minütiger gleichbleibender Dauerton weist auf bevorstehende Gefahrensituation oder Katastrophe hin (Gefahrensituation für die Bevölkerung)

ALARM



Ein auf- und abschwellender Heulton von mind. einer Minute Dauer: Die Gefahr steht unmittelbar bevor!

ENTWARNUNG



Ein 1-minütiger gleichbleibender Dauerton: Ende der Gefahrensituation!

FEUERWEHREINSATZ



Sirensignal 3 x 15 Sekunden

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE ÜBER DEN RUNDFUNK. LOKALSENDER EINSTELLEN!

NOTFALL

Verätzungen - Vergiftungen

DURCH CHEMIKALIEN, MEDIKAMENTE, PILZE, USW.

Kein Erbrechen auslösen - Seitenlagerung bei Bewusstsein - Basismaßnahmen durchführen bis Rettung eintrifft (Wärmeerhalt, Frischluftzufuhr, psychische Betreuung)

Medikamentenschachtel, Flasche, Gifreste sicherstellen, dem Arzt übergeben !!!

DURCH SPÜL- UND WASCHMITTEL

Kein Erbrechen auslösen - **Kein** Wasser trinken, dadurch **Schaum - Erstickungsgefahr, Arzt alarmieren!!!**

DURCH SÄUREN, LAUGEN

Kein Erbrechen auslösen - Mundraum gut mit Wasser spülen und ausspucken - Hautoberflächen und Augen bis zum Eintreffen der Rettung spülen - **Reste des Lösungsmittels sicherstellen!**

■ **Notruf 144 rufen!**



N O T F A L L

Checkliste

- Medikamente, Verbandszeug
- Dokumente, Geld, Wertsachen
- Warme Kleidung, feste Schuhe
- Schlafsack, Decken, Rucksack
- Taschenlampe, Kerzen, Zünder, Fotoalbum
- Wasser - Lebensmittel - **überprüfen Sie jetzt gleich Ihre für eine Krisensituation vorbereiteten Lebensmittel, Wasservorräte und Ausrüstungsgegenstände**
- Kocher, Geschirr, Besteck
- Schnur, Draht, Schreibzeug
- Toiletteartikel
- Radiogerät, Batterien
- Spielsachen für die Kinder, Babynahrung
- Sofort beziehbarer Schutzraum

BEACHTEN SIE: BIS ORGANISIERTE HILFE EINTRIFFT, SIND SIE AUF SICH SELBST GESTELLT.

Haushaltsbevorratung

EMPFEHLUNG FÜR 2 PERSONEN / 2 WOCHEN

Haltbar: 6 - 12 Monate

Zucker u. Mehl	je 2 kg
Teigwaren u. Reis	je 1 kg
Kondensierte Vollmilch	20 dag
Öl, Fett, Margarine	1 kg
Fertigsuppen	10 Pkg
Honig u. Marmelade	je 1 Glas
Rosinen u. Schokolade	je 50 dag

Haltbar: 12 Monate u. länger

5 Fleischkons.	je ca. 1 kg
3 Wurstkons.	je ca. 30 dag
3 Fischkons.	je ca. 50 dag
6 Gemüsekons.	je ca. 1 kg
2 Obstkons.	je ca. 1 kg

Sowie: Dosenbrot, Zwieback, Kekse, Schnitten, Teebeutel, Löskaffee, Kakao, Suppenwürfel, Gewürze, Genußmittel, usw.

TRINKWASSER (PRO PERSON U. TAG CA. 2 LITER).
LISTEN MIT MENGENANGABEN FÜR EINE PERSÖNL.
NOTVORRAT GIBT ES BEIM ZIVILSCHUTZVERBAND.



N O T F A L L

Radioaktive Strahlung



Notfallinformationen

DER MEDIEN

Je nach Situation werden Ihnen über sämtliche Medien die notwendigen Selbstschutzmaßnahmen mitgeteilt.

Selbsthilfe

SOFORTMASSNAHMEN

Sorgen Sie durch Schutzraumbau bzw. Adaptierung Ihrer Wohnräume als Sicherheitswohnung für Krisenfälle vor. Zusätzlichen Schutz bietet die Einnahme von Kaliumjodid-Tabletten, die Schilddrüse kann dadurch kein radioaktives Jod aufnehmen.

Besonders gefährdet sind Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, Schwangere und Stillende.

Die Einnahme der in allen Apotheken erhältlichen Kaliumjodid-Tabletten darf jedoch erst dann erfolgen, wenn die Behörde angeordnet hat, in welchen Gebieten und wie lange die Kaliumjodid-Tabletten eingenommen werden müssen. Deshalb wäre eine Tablettenbevorratung wichtig.

N O T F A L L

Brand



Vorbeugen

BRANDVERHÜTUNG

Offene Flammen (brennende Kerzen usw.) **niemals** unbeaufsichtigt lassen. **Keine** glimmenden Rauchwaren achtlos wegwerfen. **Nie** im Bett rauchen. Bügeleisen und elektrische Heizgeräte nie unbeaufsichtigt in Betrieb belassen. **Keine** unsachgemäßen Reparaturen an E-Geräten und an der elektrischen Hausanlage durchführen. Feuer- und explosionsgefährliche Flüssigkeiten, Klebstoffe und Putzmittel von Zündquellen fernhalten. Geräte der Ersten Löschhilfe bereithalten, ihre Funktionstüchtigkeit sicherstellen und die Art der Handhabung studieren.

Alarmierung der Feuerwehr

erfolgt durch „nichtautomatischen Brandmelder“
(Druckknopfmelder) oder Telefonnotrufnummer

Europa-Notruf _____ **112**

Feuerwehr _____ **122**

BEFOLGEN SIE BEI DER TELEFONISCHEN
ALARMIERUNG BITTE FOLGENDE PUNKTE:

WER?	Name, Adresse, Telefonnummer des Anrufers
WO?	Genaue Ortsangabe
WAS?	Beschreibung der Situation
WIEVIELE?	Wieviele Verletzte

SCHILDERN SIE KURZ, ABER GENAU DIE SITUATION UND DEN ORT DES GESCHEHENS, DAMIT DIE EINSATZORGANISATIONEN GEZIELT HANDELN KÖNNEN.

NOTFALL

Brand

Erste Löschhilfe

EINSATZ VON GERÄTEN

z. B. tragbarer Feuerlöscher, Löschdecke, Wandhydranten

Absticken der Flammen: Bei brennenden Flüssigkeiten Ölen, Fetten, Benzin: **Niemals mit Wasser löschen !!!**

Wenn eine Person brennt: Person **nicht** weglaufen lassen, sondern wenn möglich Flammen mit **Löschdecke** absticken oder Person **auf dem Boden wälzen**.

Neben Feuerlöschern und Löschdecken gibt es im Haushalt noch Eimer, Blumenspritzen, Gartenschlauch mit Sprühdüse, Feuerpat-schen (Besen mit Tuch umwickelt), die als Löschgeräte bei Ent-stehungsbränden eingesetzt werden können.

Richtiger Feuerlöschereinsatz



Flammen und Rauch behin-dern das Löschen, deshalb immer **mit dem Wind löschen**.



Nicht sinnlos in die Flammen spritzen, sondern Brand **von unten** nach oben löschen.

Löschler nicht völlig entleeren, mit kurzen Pulverstößen löschen.

Löschmittelreserve!

Brände möglichst nicht allein löschen, gemeinsam mit mehreren Löschern Brand bekämpfen.

Feuer **von vorne** nach hinten löschen.

Brennende **Flüssigkeiten von oben** mit einer sanften Pulverwol-ke bedecken.

Gebrauchte Feuerlöscher umgehend befüllen lassen.

N O T F A L L

Brand



Richtiges Verhalten

BEI EINEM BRAND



Panik vermeiden

Ruhe und Übersicht bewahren, Türen zum Brandraumschließen. **Feuerwehr alarmieren!**

Feuerwehr

122



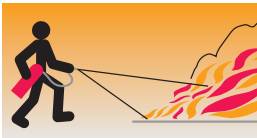
Menschenleben retten

Gefährdete Personen warnen, Verletzte aus dem Gefahrenbereich bringen.

Rettung alarmieren!

Rettung

144



Brand bekämpfen

Löschgeräte richtig einsetzen.

Europa-Notruf

112

ALARMIEREN - RETTEN - LÖSCHEN

RASCH UND GEZIELT EINSETZENDE

BRANDBEKÄMPFUNG FÜHRT ZUM ERFOLG !!!

NOTFALL

Brand

■ Fluchtweg nicht verqualmt



Haus verlassen

Türe zum Brandraum schließen, andere Hausbewohner warnen, **keine Aufzüge im Brandfall benutzen**



Feuerwehr erwarten

Kurze und prägnante Info über:

- vermißte Personen
- Lage des Brandherdes
- mögliche Gefahrensituationen

■ Fluchtweg verqualmt



Türen schließen

Wenn möglich alle Türen zwischen Brandraum und Aufenthaltsort schließen, Türritzen mit feuchten Tüchern abdichten



Fenster öffnen

Bei geöffnetem Fenster auf die Feuerwehr warten - **nicht** aus dem Fenster springen

ZUERST MENSCHENLEBEN RETTEN,
DANN BRANDBEKÄMPFUNG DURCHFÜHREN.

R E G E L N

bei Tunnelfahrten



■ Notfall bei Tunnelfahrten



Schenken Sie den Ampeln, den Überkopfanzeigen und Blinkampeln sowie den Wechselverkehrszeichen im Tunnel erhöhte Aufmerksamkeit und schalten Sie das **Radio** ein.

■ Wenn Sie im Tunnel anhalten müssen

Bleiben Sie mit einem **größeren Abstand** als sonst üblich zum vorderen Fahrzeug stehen und stellen Sie den Motor ab. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein. Versuchen Sie auch bei längeren Wartezeiten **nicht im Tunnel umzudrehen**. Sie behindern damit die Zufahrt der Einsatzfahrzeuge. Befolgen Sie die Anweisungen über das Radio oder die Lautsprecheranlage des Tunnelwirts.



■ Bei Panne oder Unfall

Wenn möglich versuchen Sie eine **Pannenbucht** zu erreichen. Bei Panne oder Unfall starten zu ihrem Schutz **automatische Programme**, wie Tunnelsperre oder Rauchabsaugung. Jedoch nur dann, wenn Sie für ihren **Hilferuf** die, in Abständen von 250 m installierten, **Notrufeinrichtungen** betätigen.



Benutzen Sie daher nicht ihr Handy.

R E G E L N

bei Tunnelfahrten

■ Feuer im Tunnel

Wenn Sie den Brand mit dem Feuerlöscher aus der Notrufnische selbst nicht mehr löschen können, und Ihre Hilfe nicht benötigt wird, **verlassen Sie den Gefahrenbereich in der Regel in Richtung aus der Sie gekommen sind. Wenden Sie auf keinen Fall Ihr Fahrzeug!**

Benutzen Sie für ihren Hilferuf bzw. die Brandmeldung nur die **im Tunnel vorhandenen Notrufeinrichtungen.**



ACHTUNG!
NOTRUFNISCHEN SIND
IM BRANDFALL KEINE
SCHUTZRÄUME.

N O T F A L L

Panne-Verkehrsunfall

Richtiges Verhalten

BEI EINEM VERKEHRСУNFALL

Unfallstelle absichern

Warnung anderer Verkehrsteilnehmer durch **Warn-dreieck**. Eingeschaltete Warnblinkanlage des Fahrzeuges gilt nicht als Absicherung der Unfallstelle.



Bergen von Verletzten

Verletzte/Verunfallte sofort, ohne sich selbst zu gefährden, **aus dem Gefahrenbereich bringen** (Brand-, Absturz-, Auffahrgefahr)



Erste-Hilfe-Leistung

Lebensrettende Sofortmaßnahmen, übrigens: **Jeder ist zur Ersten-Hilfe-Leistung gesetzlich verpflichtet.**

Alarmierung

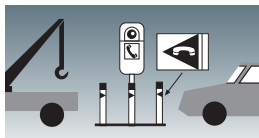
Rettung oder Notarzt	_____	144
Polizei	_____	133
wenn erforderlich auch Feuerwehr	_____	122
Europa-Notruf	_____	112

Unfallbericht ausfüllen, Unfallskizze, Kurzbeschreibung des Unfallherganges, Personalien der beteiligten Personen und Zeugen aufnehmen.

Richtiges Verhalten

BEI EINER PANNE

- Fahrzeug gesichert abstellen
- Pannestreifen, Parkplatz ...
- Warnblinkanlage einschalten
- Pannendienst rufen
(Notrufsäule oder Telefon)



ARBÖ	_____	123
ÖAMTC	_____	120



N O T F A L L

Unfall - Verbrechen

■ Hilfe wird benötigt

Polizei _____ **133**

Diese Nummer stellt eine direkte Verbindung her: im Bereich Graz und Leoben zu den **Stadtleitstellen** und in den Bezirken zu den jeweiligen **Bezirksstellen** und ist bitte nur in dringenden Fällen zu verwenden.

Sie sollten sofort anrufen, wenn:

- Sie selbst Opfer geworden sind
- Sie den Verdacht haben, das eine Straftat begangen werden könnte oder begangen wurde
- Sie den Eindruck haben, dass durch äußere
- Umstände Gefahr drohen könnte

Handybenützer

werden direkt zur zuständigen Leitzentrale geschaltet.

Panik vermeiden - überlegt handeln !

Versuchen Sie, die Situation ohne Hektik möglichst genau zu schildern. Vergessen Sie bitte nicht mitzuteilen:

■ Alarmierung

BEFOLGEN SIE BEI DER TELEFONISCHEN ALARMIERUNG BITTE FOLGENDE PUNKTE:

WER?	Name, Adresse, Telefonnummer des Anrufers
WO?	Genauere Ortsangabe
WAS?	Beschreibung der Situation
WIEVIELE?	Wieviele Verletzte

BEI UNGLÜCKSFÄLLEN, GEMEINER GEFAHR ODER NOT **MÜSSEN SIE HILFE LEISTEN**, SOFERN SIE SICH NICHT SELBST IN GEFAHR BEGEBEN.

H I L F E

Kriminalpolizeiliche Beratung**Die Kriminalpolizeiliche Beratung**

IST IMMER FÜR SIE DA

Dem Schutz der Mitbürger vor Verbrechen ist ein hoher Stellenwert in der Lebensqualität des Menschen beizumessen. Wir dürfen aber nicht den Fehler begehen, Sicherheit in den vielfältigsten Formen nur zu konsumieren, sondern wir müssen selbst einen Beitrag für unsere Sicherheit leisten.

Verhaltensregeln, organisatorische Maßnahmen sowie technische Hilfsmittel helfen, Menschenleben zu sichern und Sachschäden zu minimieren.

Informieren Sie sich bitte bei der:

KRIMINALPOLIZEILICHEN BERATUNG:

Landeskriminalamt

Steiermark _____ **059133-60-3750**

Stadtpolizeikommando

Graz _____ **059133-65-3430**

Leoben _____ **059133-66-3303**

oder bei den Bezirkspolizeikommanden

Vorträge und Objektberatungen sind kostenlos!



S I C H E R H E I T aus der Luft

...durch den Hubschrauber der Flugpolizei



Standort Graz Thalerhof ————— **059 / 13 36 59 8**

zuständig für:

Katastrophenschutz und Katastrophenhilfe

Unterstützung der Einsatzorganisation wie Feuerwehr und Bergrettung, Waldbrandbekämpfung, Lawinenabgänge, Transport von Mannschaft und Material

Unterstützung der Polizei und anderer staatlicher Organisationen bei deren Aufgaben.



H I L F E

aus der Luft

■ zuständig für:

Suchflüge nach abgängigen Personen

im alpinen Bereich sowie in großflächigen oder unzugänglichen Gebieten

Bergung von Personen

welche nicht verletzt sind, oder verletzte Personen wenn der Rettungshubschrauber nicht verfügbar ist und Totbergungen.

Grenzüberwachung

Überwachung der EU-Außengrenze

Verkehrsüberwachung

Unterstützung aus der Luft bei der Verkehrslenkung und Verkehrsleitung.



H I L F E aus der Luft

...durch den Hubschrauber der Flugpolizei



Standort Graz
Christophorus 12 ————— **(0316)144**

Standort Niederöblarn/Ennstal
Christophorus 14 ————— **(03612)144**

Anforderung über Einsatzorganisationen

Feuerwehr	—————	122
Exekutive	—————	133
Bergrettung	—————	140
Rettung	—————	144
Landeswarnzentrale	—————	130

Die beiden Notarzthubschrauber sind täglich von der Morgendämmerung bis Sonnenuntergang einsatzbereit.

H I L F E

aus der Luft

...durch den Hubschrauber der Flugpolizei

Christophorus C12

STATIONIERT AM FLUGHAFEN THALERHOF/GRAZ

CREW

Pilot

Notarzt

Sanitäter

Flugretter

Einsatzleitstelle

Rotes Kreuz Landesleitstelle ————— **144**

CHRISTOPHORUS C14

STATIONIERT AM FLUGHAFEN
DER SPORTUNION NIEDERÖBLARN

CREW

Pilot

Notarzt

Flugrettungssanitäter

Einsatzleitstelle

Rotes Kreuz, Bezirksstelle Liezen ————— **144**



H I L F E

durch den Christophorus

Hubschrauber www.oeamtc.at/christophorus

■ Sechs goldene Regeln:

1. HUBSCHRAUBER-EINWEISUNG

Der Einweiser steht mit dem Rücken gegen den Wind am Rand des Landeplatzes **und bleibt stehen**. Beide Arme nach oben, Handflächen nach innen.



2. LOSE GEGENSTÄNDE

Besondere Vorsicht:

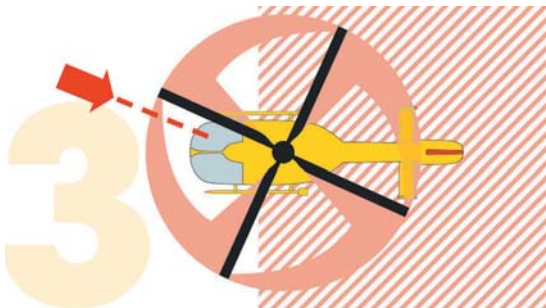
Keine losen Gegenstände liegen lassen.





3. AUGENKONTAKT ZUM PILOTEN

Der Augenkontakt zum Piloten ist bei Annäherung wichtig. Strichlierte Zone nur bei stillstehendem Rotor betreten.



4. VORSICHT BEI LANGEN GEGENSTÄNDEN

Achtung auf Antennen, Skier, Sondierstangen, etc.
Lange Gegenstände waagrecht zum Hubschrauber tragen.



H I L F E

durch den Christophorus

Hubschrauber www.oeamtc.at/christophorus

5. ANNÄHERUNG NUR VON VORNE ...

Annäherung an den Hubschrauber
nur von vorne und in gebückter Haltung.



6. ... UND DER TALSEITE

An den Hubschrauber immer nur
von der Talseite herangehen.



Seelische Verletzungen nach traumatischen Ereignissen

■ Akutbetreuung

Das Kriseninterventionsteam betreut Betroffene, Hinterbliebene, Angehörige und Einsatzkräfte nach plötzlichen, unerwarteten, außerhalb der Vorstellungskraft liegenden Ereignissen. Die Alarmierung erfolgt durch die Einsatzorganisationen, Institutionen und Behörden vor Ort.

■ Einsatzfälle

- plötzlicher Tod eines Angehörigen
- schwere Unfälle und Tod von Kindern
- tödliche Verkehrsunfälle
- Großschadensereignisse und Katastrophen
- Suchaktionen

■ Reaktion Betroffener

IN AKUTSITUATIONEN

- Hilflosigkeit
- Intensive Angst und Trauer
- Gefühlschaos
- Orientierungslosigkeit
- Aggressionen
- Schuldgefühle

Telefonnummer

Landeswarnzentrale _____ **130**

NOTFALL

Bewusstlosigkeit

Atem-Kreislauf-Stillstand

■ Selbstschutz beachten!

■ Bewusstseinskontrolle

- reglosen Notfallpatienten laut ansprechen und sanft an den Schultern schütteln

BEI BEWUSSTSEIN:

- Notruf veranlassen
- Weitere erste Hilfe
- Basismaßnahmen durchführen (siehe Seite 26)

BEI BEWUSSTLOSIGKEIT:

- Hilferuf und Defibrillator holen lassen
- Freimachen der Atemwege: wenn offensichtlich verlegt, dann ausräumen, Kopf überstrecken

■ Atemkontrolle - max. 10 Sekunden

- Hören auf Ein-, Ausatemgeräusche
- Sehen von Brustkorb-, und Bauchbewegungen
- Fühlen der Ausatemluft

BEI NORMALER ATMUNG:

- Notruf
- stabile Seitenlage
- Basismaßnahmen durchführen
- regelmäßige Atemkontrolle

KEINE NORMALE ATMUNG:

- Notruf
- **30x Herzdruckmassage : 2x Beatmung**
- Defibrillator anwenden, sobald vorhanden, Anweisungen folgen

HERZDRUCKMASSAGE:

- Nach der Notfalldiagnose Atem-Kreislauf-Stillstand ohne Verzögerung beginnen
- Druckpunkt Mitte Brustkorb
- Schnell und kräftig drücken
- Unterbrechungen so kurz wie möglich
- Regelmäßig mit einem weiteren Helfer abwechseln
- Bei Schockabgabe Patienten nicht berühren!



Stabile Seitenlage



Herzmassage und Beatmung

E R S T H I L F E

Der Ersthelfer

Erste Hilfe ist einfach!

... der Ersthelfer entscheidet ÜBER DAS ÜBERLEBEN EINES MITMENSCHEN

Ihr Bestreben sollte sein, dass die Mitmenschen in Ihrer unmittelbaren Umgebung auch in „Erste Hilfe“ ausgebildet sind. Ebenso gibt es neben der gesetzlichen vor allem auch eine moralische Hilfeleistungspflicht.

Aufgaben als Ersthelfer

- Ruhe bewahren
- Gefahren erkennen, absichern
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen

Rettung - Notarzt:

Notruf _____ **144**

Alarmierung

BEFOLGEN SIE BEI DER TELEFONISCHEN
ALARMIERUNG BITTE FOLGENDE PUNKTE:

WO?	Genauere Ortsangabe
WAS?	Beschreibung der Situation
WIEVIELE?	Wieviele Verletzte
WER?	Möglichkeit für Rückfragen geben



NOTFALL

Starke Blutung

■ Blutstillung

Für die Blutstillung ist die Stärke der Blutung maßgebend.

- Verletzten hinsetzen oder hinlegen
- Blutstillung durch **Fingerdruck**
- Blutstillung durch **Druckverband**
- Verletzten Körperteil hochhalten
- Notruf
- Basismaßnahmen durchführen



■ Basismaßnahmen

Basismaßnahmen sind all jene Maßnahmen, die ein Ersthelfer unabhängig von der Art des Notfalles setzen kann. Sie stellen die Grundlage der Ersten Hilfe dar. Ziel ist die Aufrechterhaltung der lebenswichtigen Funktionen – **Atmung und Kreislauf**.

- **Richtige Lagerung**
Lagern Sie Erkrankte immer so, dass sie wenig Schmerzen haben und sich wohl fühlen.
- **Frische Luft**
Öffnen beengender Kleidung und Frischluftzufuhr.
Verletzten zu langsamer und ruhiger Atmung anregen.
- **Wärmeerhalt**
Verletzten vor Wärme und Kälte schützen.
- **Rasche und exakte Blutstillung**
- **Psychische Betreuung**
Für Ruhe sorgen. Beim Patienten verbleiben, damit er weiß, dass jemand da ist, der sich um ihn kümmert.

NOTFALL

Akute Erkrankungen und Verletzungen

■ Herzanfall

NOTFALLPATIENT BEI BEWUSSTSEIN:

- Für Ruhe sorgen
- Absolutes Bewegungsverbot
- Erkrankten hinlegen - Lagerung mit erhöhtem Oberkörper
- Notruf, Defibrillator holen
- Basismaßnahmen durchführen

NOTFALLPATIENT OHNE BEWUSSTSEIN:

- Notfalldiagnose: Bewusstlosigkeit oder Atem-Kreislauf-Stillstand
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen
- Notruf, Defibrillator holen

■ Schlaganfall

NOTFALLPATIENT BEI BEWUSSTSEIN:

- Lagerung in Seitenlage oder für ihn angenehme Position
- Notruf, Defibrillator holen
- Basismaßnahmen durchführen

NOTFALLPATIENT OHNE BEWUSSTSEIN:

- Notfalldiagnose: Bewusstlosigkeit oder Atem-Kreislaufstillstand
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen
- Notruf, Defibrillator holen

■ Asthma

- absolutes Bewegungsverbot
- Lagerung mit erhöhtem Oberkörper, Arme abstützen
- zu langsamer, ruhiger Atmung anregen
- Notruf, Defibrillator holen
- Basismaßnahmen durchführen

**Bei allen Notfällen möglichst
rasch den Notruf 144 wählen!**



NOTFALL

Akute Erkrankungen und Verletzungen

Knochen- und Gelenksverletzungen

- Ruhigstellung der verletzten Körperteile durch unterstützende Lagerung
- bei Blutungen keimfreien Verband anlegen
- Notruf, Defibrillator holen
- Beengende Kleidung über der Verletzung entfernen
Schuhe nur öffnen
- Schmuck und Uhren frühzeitig entfernen
- Kühlende Umschläge gegen Schwellung verwenden
- Basismaßnahmen durchführen

■ Verbrennungen

- Gefahrenzone beachten
- Kleiderbrände löschen
- Notruf, Defibrillator holen
- Spülen der Verbrennung mit handwarmem Wasser, bei Kältezittern Spülung stoppen
- Keimfreien Verband anlegen
- Basismaßnahmen durchführen

**Bei allen Notfällen möglichst
rasch den Notruf 144 wählen!**

H I L F E in der Steiermark



GRÜNES KREUZ
STEIERMARK

■ Verein des Grünen Kreuzes

Krankentransport und Unfalldienst Steiermark
St. Stefan ob Stainz 132
A-8511 St. Stefan ob Stainz

Telefon: _____ **03463 / 2318**
Telefax: _____ **03463 / 2318-295**

office@grueneskreuz-stmk.at
www.grueneskreuz-stmk.at
ZVR-Zahl 056806333



ERSTHILFE

für den Haushalt

■ Inhaltsempfehlung Erste Hilfe Koffer im Haushalt

- 4x Mullbinden elastisch 10cm x 4m
- 4x Mullbinden elastisch 8cm x 4m
- 4x Mullbinden elastisch 6cm x 4m
- 2x Fixierbinden selbsthaftend 8cm x 4m
- 4x Verbandpäckchen Gr. III, mittel
- 4x Verbandpäckchen Gr. IV, groß
- 3x Verbandtuch metallisiert 40 x 60 cm
- 3x Lederfingerlinge
- 5x Fingerschnellverbände
- 15x Wundkompressen 10 x 10 cm
- 2x Spulenpflaster 2,5cm x 5m
- 10x Pflasterschnellverbände 10 x 6cm
- 5x Paar med. Handschuhe
- 1x Verbandschere nach ÖNORM K2121
- 1x Splitterpinzette rostfrei
- 2x Rettungsdecken
- 1x Notfallbeatmungstuch
- 40x Pflasterstrips 72 x 19mm
- 4x Dreiecktücher nach ÖNORM K2122
- 1x Erste-Hilfe-Anleitung ÖNORM Z1020

H I L F E

Alpiner Notfall

■ Alarmierung Alpinnotruf

Bergrettung _____ 140

Mit dieser Notrufnummer gelangen Sie zur Landeswarnzentrale (LWZ). Legen Sie sich vor dem Anruf folgende Informationen zu recht:

WER?	Name, Adresse, Telefonnummer des Anrufers
WO?	Genaue Ortsangabe. Achtung! Entgegennehmender nicht ortskundig!
WAS?	Beschreibung der Situation
WIEVIELE?	Wieviele Verletzte
WANN?	geschah der Unfall?
UM WELCHE?	Verletzungen handelt es sich?

Diese Angaben sind wichtig für die, von den Rettungsmannschaften zu treffenden medizinischen Vorbereitungen.

■ Sofortmaßnahmen - Erste Hilfe

- Verletzten schonend aus der Gefahrenzone bringen.
- Lebensbedrohliche Zustände beseitigen
- Verletzten richtig lagern, z. B.:



bei Bewußtlosigkeit



bei Schock

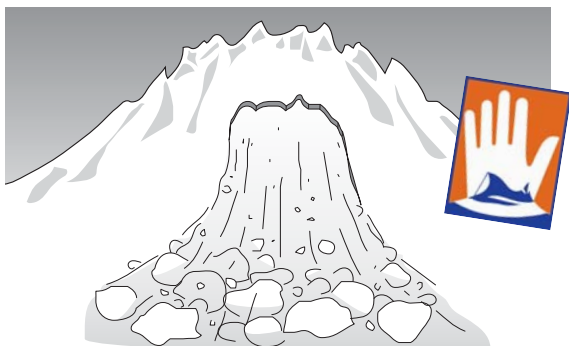


bei Schädelverletzung



NOTFALL

Lawinenunfall



■ Verhalten bei Lawinenabgang

- Ruhe bewahren!
- Den Abgang genau beobachten!
- Erfassungs- und Verschwindepunkt merken!
- Erfassungs- und Verschwindepunkt für spätere Suche markieren!
- Suche mit Aug' und Ohr: Lawinenkegel nach
- Hinweisen auf den Verschüttungsort absuchen (Stöcke, Bekleidungsstücke, etc.)
- Suche mit dem Lawinenverschüttetensuchgerät (Die ersten 15 Minuten sind meist entscheidend, ein fehlendes LVS-Gerät ist daher ein unentschuldbarer Leichtsinn!)
- Wenn Suche erfolglos, Hilfe holen

■ Bei erfolgreicher Suche:

- Ausgraben - Kopf und Brust zuerst
- Atemwege freimachen
- Vitalfunktionen (Atmung, Kreislauf) sicherstellen
- Verletzungen versorgen
- Auskühlung verhindern
- Beruhigend einwirken

N O T F A L L

Gewitter

In ein Gewitter zu geraten, bedeutet große Gefahr! Einen wirklichen Schutz vor Blitzen gibt es im Gebirge kaum. Daher ist es wichtig, durch richtige Tourenplanung das Hineingeraten in ein Gewitter überhaupt zu vermeiden!

Ständige Wetterbeobachtung

BEI UNSICHEREM WETTER

- Warnsignale: Schwüle Luft, Quellwolken
- Alarmsignale: Quellwolken mit dunkler Unterseite, ausgefranste Ränder, fernes Donnernrollen
- Höchste Lebensgefahr: Elektrische Ladung in der Luft (Haare stellen sich auf, knistern ...)

Kaum oder keinen Schutz findet man:

- auf Gipfeln und Graten
- unter, oder in der Nähe von einzeln stehenden Bäumen
- in Wasserrinnen
- am Fuße von Felswänden
- im Eingangsbereich von Höhlen

Einigen - aber keinen totalen Schutz findet man:

- in Tälern und Senken
- 15 Meter von Felswänden entfernt
- Kauerstellung
- Beine geschlossen



A L P I N E

Ausrüstung

Selbst beim ungefährlichen Tennisspiel bemüht man sich um eine geeignete Ausrüstung. Umso mehr sollte man diesen Faktor beim Bergsport beachten!

Was ist wirklich nötig?

GRUNDAUSRÜSTUNG

- **Rucksack**
- **Kleines Verbandszeug**
- **Biwaksack**
- **Winddichtes Übergewand**
- **Wärmende Kleidung**
- **Getränk und Proviant**
- **Signalmittel (Signalpfeife, -rakete u. ä.)**
- **Richtiges, dem Gelände angepaßtes Schuhwerk**

Vor allem die Sohle sollte rutschfest und entsprechen profiliert sein. Bei Schnee und Gras ist eine harte Profildummisohle zweckmäßig, da man damit „Stufen“ schlagen kann.

IM WINTER ZUSÄTZLICH

- **Verschüttetensuchgerät (Lawinenpiepser)**
- **Lawinenschaufel**
- **Rucksacksonde**
- **Bekleidung mit Chip - Recco**

PRAKTISCH UND SEHR BRAUCHBAR:

- **Orientierungsmittel wie Karte, Kompass, Höhenmesser;** allerdings sollte man vorher ausreichend damit geübt haben!
- **Wärmebeutel**
- **Wander- oder Skistöcke**
Sie geben im rutschigen Gelände Halt und schonen die Gelenke.

H I L F E

durch die Österreichische Rettungshundebrigade

Die **Österreichische Rettungshundebrigade (ÖRHB)** ist eine Rettungsorganisation, die sich zur Aufgabe gemacht hat, Hunde und Hundeführer speziell für **Vermissten- und Verschütteten-suche** auszubilden und auf Anforderung - gleichgültig, ob diese von Behörden, anderen Einsatzorganisationen oder von Privatpersonen erfolgt - **rund um die Uhr einsatzfähig** zu sein.

Die ÖRHB - LG - Steiermark ist eine bescheidmäßig anerkannte Organisation der besonderen Rettungsdienste gem.§ 9 des Steiermärkischen Rettungsdienstgesetzes.

Alarmierung

ANFORDERUNG VON RETTUNGSHUNDEN ÜBER:

Landeswarnzentrale ————— **130**



NOTFALL

Vermisste Personen

■ Wann suchen wir Vermisste?

- **Wanderer kehren nicht** mehr zum Quartier **zurück**.
- **ANGST** – Kinder **trauen sich nicht mehr nach Hause**.
- **Verunglückte entfernen sich** im Schock von der Unfallstelle.
- **Depressive bzw. selbstmordgefährdete Personen sind abgängig**.

Durch den gezielten Einsatz von Flächensuchhunden wird die **Suchzeit** erheblich **verkürzt** und damit die **Überlebenschance** erhöht.



N O T F A L L

Verschüttete Personen

■ Wann suchen wir Verschüttete?

- **Gebäudeeinsturz** durch Explosion oder Schneedruck
- **Eisenbahn- oder Flugzeugunglück**
- **Vermurung** von Häusern, Ortschaften und Straßen
- **Erdbebenkatastrophen**

Unter **schwierigsten Bedingungen** (Gasaustritt, Rauch, Staub, Schutt) sind Trümmersuchhunde in der Lage, **verschüttete Personen aufzuspüren**.

Katastrophenlawinen - Teile von Ortschaften unter Schneemassen begraben.

DER SOFORTIGE EINSATZ VON LAWINENSUCHHUNDEN IST NACH WIE VOR DIE SCHNELLSTE METHODE, LAWINENOPFER AUFZUFINDEN.



NOTFALL

Höhlenunfall

Alarmierung

ANFORDERUNG DER HÖHLENRETTUNG ÜBER:

Landeswarnzentrale ————— 130

Folgende Informationen sind bei der Alarmierung wichtig:

WER?	Name, Adresse, Telefonnummer des Anrufers
WO?	Name und Lage der Höhle. Wo liegt der Höhleneingang und wie ist dieser erreichbar? Wo in der Höhle ist der Unfall passiert und wie weit ist die Unfallstelle vom Höhleneingang entfernt?
WAS?	ist passiert?
WIEVIELE?	Wieviele Verletzte? Art der Verletzungen und Zustand des Verletzten? Befindet sich noch jemand beim Verletzten?

Abgängige Person in einer Höhle

- **Name der Höhle** - wenn bekannt bzw. in welchem Gebiet befindet sich die Höhle?
- **Wie viele** Personen sind abgängig?
- Haben diese Personen **Höhlenerfahrung**?
- **Seit wann** (Uhrzeit) sind diese abgängig?

durch die Österreichische Höhlenrettung

■ Aufgaben der Höhlenrettung

Bergung von verletzten und abgängigen Personen aus Höhlen und Schächten.

Der Landesverband umfasst 6 Einsatzstellen und 1 Höhlenrettungs-Tauchergruppe. Die Höhlentaucher dieser Einsatzgruppe werden in wassererfüllten Höhlen bzw. Höhlen mit Siphonen eingesetzt.

Ebenfalls umfasst die Aufgabe des Landesverbandes die Schulung und Weiterbildung der Höhlenretter.

Der Steirische Landesverband für Höhlenrettung ist eine mit rechtskräftigem Bescheid der Landesregierung anerkannte Rettungsorganisation der besonderen Rettungsdienste.



H I L F E durch die Österreichische Wasserrettung

Die Österreichische Wasserrettung (ÖWR) ist eine gemeinnützige, nach dem Steiermärkischen Rettungsgesetz anerkannte Rettungsorganisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen vor dem Ertrinkungstod zu retten. So riskieren freiwillige, ehrenamtliche Helfer bei oft gefährlichen Rettungseinsätzen ihr eigenes Leben, um das Leben anderer zu retten.

■ Unser Motto

**Jeder Nichtschwimmer
ein Schwimmer,
jeder Schwimmer
ein Rettungsschwimmer.**

■ Alarmierung

ANFORDERUNG DER WASSERRETTUNG ÜBER:

Landeswarnzentrale _____ **130**
Europa-Notruf _____ **112**



N O T F A L L

Unfall

■ Wann liegt ein Notfall vor?

- Schwimmer kehrt nicht ans Ufer zurück
- Boot gekentert
- Vermisste Person vermutlich im Gewässer
- Taucher kehren nicht zur Oberfläche zurück
- Hochwassereinsätze
- Suchaktionen aller Art in Gewässern

■ Vermeidung

DURCH DIE **ÖWR** IN DEN BEZIRKEN

- Anfängerschwimmerausbildung
- Rettungsschwimmerausbildung
- Rettungstaucherausbildung
- Wildwasserretterausbildung
- Fließwasserretterausbildung
- Schiffsführerausbildung
- Überwachung von Sportveranstaltungen
- Umweltschutz
- Abnahme von Schwimmprüfungen

DURCH **IHR** ENGAGEMENT

- Ausbildung
- Gesundheitszustand
- Einhaltung der Baderegeln
- Vorbildhaftes Verhalten

S E L B S T Schutzausbildung

Private und berufliche Sicherheitsvorkehrungen sind wichtig. Wir empfehlen daher allen Privatpersonen mit ihren Familienangehörigen sowie allen Unternehmern mit ihren Mitarbeitern einen Sicherheitskurs zu besuchen.

Das Sicherheitszentrum Ihrer Gemeinde und die Bezirksstelle des Zivilschutzverbandes geben gerne Auskunft.



Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring.

NOTFALL KARTE

für Ihren persönlichen Gebrauch

Diese Notfalkarte, in Checkkartengröße, können Sie für sich und Ihre Familienangehörigen, Freunde usw. **telefonisch und kostenlos** anfordern.

NOTFALLKARTE _____ **031 82/2657-333**

Auf der Vorderseite dieser Karte befinden sich sämtliche wichtigen Notrufnummern.

Wenn möglich tragen Sie diese Notfalkarte täglich bei sich (z. B. Geldbörse, Führerschein, Ausweise, etc.). Somit haben Sie einen wesentlichen Beitrag zu Ihrer persönlichen Sicherheit geleistet.



steirischer
zivilschutzverband

Wer? Wer ruft an?	Europa-Notruf	112
	Feuerwehr	122
	Polizei	133
Wo? Wo ist es passiert?	Bergrettung	140
	Rettung	144
Was? Was ist passiert?	Flugrettung ÖAMTC	
	Landeswarnzentrale	0316/877 77
Wie? Wie viele Verletzte?	Vergiftungsnotruf	01/406 43 43



IHRE GEMEINDE -
IHRE SICHERHEIT

www.sicherheitsinformationszentrum.at

steirischer
zivilschutzverband

Herausgeber Amt der Steiermärkischen Landesregierung Fachabteilung für Katastrophenschutz und Landesverteidigung Steirischer Zivilschutzverband • Für den Inhalt verantwortlich Dr. Kurt Kalcher • Idee und Konzeption Dietmar Lederhaas • Layout und Grafik Werbeagentur LM-design GmbH

Steirischer Zivilschutzverband • 8403 Lebring
Florianistraße 24 • Tel. 03182/2657-333 • Fax DW 330 •
zivilschutz.office@stzsv.at • zivilschutz.steiermark.at